

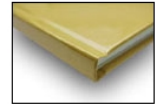
Bevor wir uns überlegen, wie der Inhalt eines Buches handwerklich hergestellt wird, betrachten wir die möglichen Bucharten.

## A **Fotobuch**

Wahrscheinlich kennen Sie diesen Buchtyp, quasi der elektronisch erstellte Nachfolger der Fotoalben früherer Zeiten. Hierzu wird das von Ihnen zusammengestellte Buch (Fotos und Texte) per CD an den Fotobuch-Anbieter geschickt, oder wird online bestellt und kommt dann ins Haus oder kann bei einer Handelskette abgeholt werden.

Die Erstellung liegt völlig bei Ihnen, allerdings helfen zahlreiche Assistenten für ein schnelles Ergebnis.

Die Formate der Bücher sind zahlreich. Von kleinen quadratischen Büchern (15 x 15 cm) bis knapp DIN A4 Hochformat, quadratisch 30 x 30 cm, oder sogar DIN A4 und DIN A3 Querformat (fotobuch.de).



Die Zahl der möglichen Seiten reichen je nach Anbieter von 26 bis 144 Seiten (myphotobook.de), der Einband kann Leinenbindung, Hardcover oder Softbindung sein.



Weshalb dieser Buchtyp auch für Familienbücher interessant sein kann, ist die Möglichkeit, Texte und Bilder beliebig zu mischen und zu platzieren. Große Bilder können auch über zwei Seiten gesetzt werden, der Buck in der Mitte stört wenig.



Die Preise pro Buch reichen von ca. 20 bis 95 Euro. Bei mehreren Exemplaren gibt es Rabatte.



Das Fotobuch könnte sich beispielsweise für ein Familien**chronik** sehr gut eignen. Im Gegensatz zum Familienbuch mit Nachfahren- oder Ahnentafeln und einer entsprechend breit verzweigten ‚Verwandschaft‘ ist eine Chronik meist begrenzt auf die eigene Familie, vielleicht zurück bis zu den Voreltern von wenigen Generationen. Hier sind also viel Text (Lebensläufe) und viele Bilder üblich.

**Vorteil:** Die Zahl der Exemplare prägt den Preis unwesentlich, auch ein einzelnes Buch ist recht preiswert. Besonders Fotos erscheinen in sehr guter Qualität und verblassen nicht.

**Nachteil:** Das Einfügen von Grafiken aus einem Genealogieprogramm (Nachfahrentafeln, Ahnentafel usw.) ist nur bedingt und über Umwege möglich. Auch beim Einfügen von Listen können diese die Formatierung einbüßen und müssen nachgearbeitet werden.

**Ein Lichtblick:** Bei Fotobuch-xxl.de fand ich die Möglichkeit, die Buchseiten als PDF-Dateien einzureichen. Das wurde vom Support bestätigt und ich werde nun testweise 2 Seiten einschicken, um das Ergebnis zu sehen. Vielleicht ein Lösung für Genealogen.

## B **Buch im Offsetdruck**

Es gibt (Online-) Druckereien, die auch kleine Buchauflagen drucken. Einzelne oder nur wenige Bücher sind aber aus Preisgründen nicht zu realisieren. Vielleicht findet sich ein Druckshop, der ab 30 Bücher diese noch einigermaßen preiswert druckt.

Die Druckvorlage kann zunächst mit beliebigem Editor erstellt werden (MS WORD, MS Publisher, OpenOffice, aber auch mit einem Genealogieprogramm.



An den Drucker kann jedoch z.B. eine WORD-Datei nicht geliefert werden. Hier wird in der Regel ‚Postscript‘ verlangt. Manche Onlinedrucker liefern die notwendigen Treiber, um Postscriptdateien zu erstellen. Aus diesen Dateien erstellt man dann (mittels der Treiber)

hochwertige PDF-Dateien, die der Druckbetrieb direkt auswerten kann. Vielleicht kann Herr Geiger zu diesem Buchtipp noch etwas schreiben.

**Vorteil:** Sehr gute Druckqualität, gute Bindung, Titel auf Buchrücken.

**Nachteil:** Teuer! Spezialtreiber erforderlich um eine gute Druckqualität zu erreichen.



## C **Druck bei einem Copyshop**

Die Druckvorlage kann zunächst mit beliebigem Editor erstellt werden (MS WORD, MS Publisher, OpenOffice, aber auch mit einem Genealogieprogramm).

Diese Dateien werden dann zu einer PDF-Datei konvertiert und mittels USB-Stick oder CD zum Copyshop gebracht.

Dieser druckt (kopiert) wie gewünscht in Graustufen oder Farbe, ein- oder doppelseitig (Duplex) und kann auch einfache Bindungen herstellen, meist Draht- oder Plastikbindungen.

Copyshops können natürlich nicht nur Papier im Buchformat bearbeiten, sondern auch große Tafeln drucken. Bis DIN A0 (841 x 1188 mm) sind meist kein Problem. Auf Plottern gedruckt, können manche Shops auch mehrere Meter lange Ausdrücke erzeugen. Allerdings können nicht alle PDF-Treiber dafür geeignete Vorlagen erzeugen.

## D **Druck mit eigenem Farbdrucker**

Die Herstellung des Werks erfolgt wie bei C. Man kann die gewünschten Druckseiten aus mehreren Programmen heraus drucken. So können beispielsweise alle Texte mit eingestreuten Bildern und reine Bilderseiten mit MS WORD erstellt und aus dem Programm heraus gedruckt werden.

Die Grafikseiten (Tafeln) werden mit dem Genealogieprogramm gedruckt.

Achtet man bei der Formatierung auf ein einheitliches Aussehen (Ränder, Schriftstil, Seitennummern), kann der Betrachter nicht mehr feststellen, dass das Werk mit verschiedenen Programmen gedruckt wurde.

Wer allerdings Bücher mit hoher Seitenzahl drucken will, sollte schon den doppelseitigen Druck wählen. Zunächst die ungeraden Seiten drucken, dann das Papier drehen und die geraden Seiten drucken wird in der Regel nicht befriedigen. Schluckt der Drucker einmal zwei Seiten auf einmal, kommt die Seitennummerierung durcheinander und es entsieht viel Abfall.

Leisten Sie sich einen Duplexdrucker. Als Farbdrucker erhält man diese heute schon für 60 bis 90 €. So ein Drucker wendet das Papier fehlerfrei.

Für die Bindung können Sie einen Copyshop bemühen oder sich selbst eine kleine Bindemaschine für Ringbindungen zulegen (ab 30 €).

**Vorteil:** Einzelne Exemplare sind genau so möglich, wie kleine Auflagen. Sie haben viel Einfluß auf die Papierqualität und Papiergewicht und können innerhalb des Buches unterschiedliche Sorten verwenden.

**Nachteil:** Die Druckqualität erreicht kaum die eines Fotobuches oder Offsetdrucks. Wenn Sie direkt aus verschiedenen Anwendungen heraus drucken, haben Sie's schwer, wenn nach einiger Zeit noch jemand ein Buch möchte. Wie ich diesen Nachteil umgehe, zeigt der nächste Abschnitt.

## E **Eigener Druck mit etwas mehr Softwareanspruch**

Am besten schildere ich Ihnen, wie ich meine Bücher erstelle. Später werden wir dann die Herstellung so detailliert betrachten, dass viele Varianten möglich sind.

Fangen wir mit dem Ergebnis an!

Meine Bücher drucke ich selbst mit einem **Duplex-**Tintenstrahldrucker. Als Papierformat wähle ich **250 mm breit und 205 mm hoch**.

Weshalb? Genealogie-Tafeln gehen gerne in die Breite, je breiter das Papier, desto weniger häufig werden die Tafeln umgebrochen. Außerdem passt solch ein Format noch in jedes Buchregal, was bei DIN A4 Hochformat nicht immer zutrifft.

Natürlich ist das etwas mehr Arbeit. Man muß die Druckvorgaben (Seitenränder) so einstellen, dass Vorder- und Rückseite auf DIN A4 quer exakt hintereinander liegen und muß dann die fertigen Blätter zweimal beschneiden, links und rechts je 24 mm wegschneiden. Zusätzlich schneide ich oben auch noch 5 mm ab, sonst passt das Raster der Ringbindung nicht zur Seitenhöhe. Mit einer kleinen Papierschneidemaschine geht das recht schnell.



### **Folgende Software setze ich ein:**

Als Genealogieprogramm verwende ich „**Familienstammbaum 7.5 oder 2005**“ im Folgenden **FST** genannt. (heute heißt das Programm „Family-Tree Maker“ und soll bald auch in deutscher Fassung erscheinen, allerdings enthält die jetzige englische Version die Buchfunktion nicht mehr, sie soll aber wieder kommen).

FST hat den unschätzbaren Vorteil, aus Tafeln und Listen Bücher zu erstellen. Außerdem entsteht auf Wunsch ein Index aller darin vorkommenden Personen mit Seitenangabe und ein (Kapitel-) Inhaltsverzeichnis. Als Beispiel füge ich am Ende die beiden hier klein gezeigten Beispielseiten ein, allerdings 90° gedreht, weil ja die Originale 250 mm breit sind.



Das Buch exportiere ich aus FST als PDF-Datei und damit wäre ich bei der nächsten (für mich unverzichtbaren)

**Software „Adobe Acrobat“** Verwechseln Sie das bitte nicht mit dem allseits bekannten Adobe Reader. Während jener kostenlos ist und PDF-Dateien lesen oder drucken kann, **erzeugt** Adobe Acrobat praktisch aus jeder Windows-Anwendung heraus PDF-Dateien in fast jeder gewünschten Qualität. Aber, genau so wichtig, man kann mit Acrobat PDF-Dateien auch bearbeiten. Jede beliebige PDF-Seite kann ich mit Kommentaren versehen, oder ein Bild einfügen. Aber auch Texte korrigieren, ergänzen, markieren usw..

In meinen Familienbüchern kommentiere ich in grüner Farbe die aus FST konvertierten Buchseiten nach Belieben mit Text (Vitas). Erst solche Texte bringen „Fleisch an die Knochen“, sprich werten die trockenen Personendaten auf.

Natürlich besteht auch bei mir ein Familienbuch nicht nur aus (kommentierten) Nachfahren- und Ahnentafeln, sondern es gibt reine Textseiten, reine Bilderseiten und gemischte Seiten mit Text, Bildern Grafiken wie Karten usw..

Die Buchfunktion in FST lässt es zu, zwischen beliebigen FST-Tafeln oder -Listen ‚Platzhalter‘ einzufügen. Ich muß nur bestimmen, wie viele Seiten und unter welchem Kapitelnamen (für das Inhaltsverzeichnis) hier eingeschoben werden sollen. FST überspringt dann an dieser Stelle seine eigene Seitennummerierung um die Platzhalterseiten und fügt

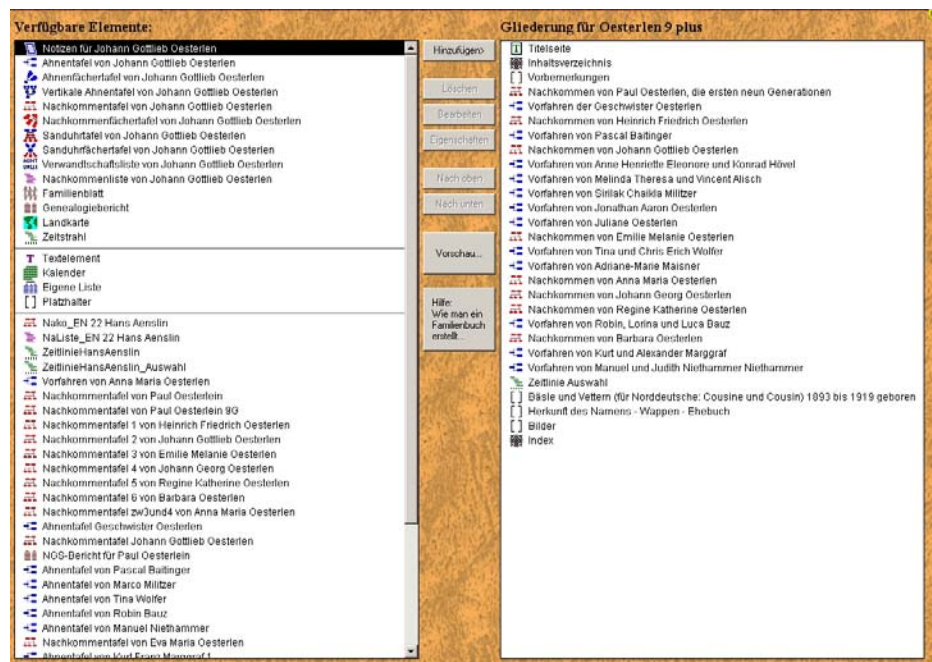
den Kapitelnamen ins Inhaltsverzeichnis ein. Was FST nicht kann, ist auch solche Seiten zu indizieren. Sie finden aus diesen Seiten also nichts im Index.

Am besten zeige ich so eine Bucherstellungssseite, denn immerhin arbeiten außer mir noch 3 Personen aus der Familienbuch-Gruppe mit FST.

Links stehen alle verfügbaren Elemente, im mittleren Teil sind das FST-Elemente wie

- Titelseite
- Textseite
- Kalender
- Eigene Liste
- Platzhalter
- Inhaltsverzeichnis
- Index

Im unteren Teil stehen dann alle Tafeln und Listen, die zuvor mit FST erzeugt und als Ansicht gespeichert wurden.



Nun gilt es, die gewünschten Elemente von der linken Seite auf die rechte Seite hinzuzufügen. Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Index können logischerweise nur einmal eingesetzt werden, Platzhalter [ ] beliebig oft. Vielleicht können Sie erkennen, wie ich an dritter Position einen Platzhalter für Vorbemerkungen und am Ende (immer vor dem Index) drei weitere Platzhalter für Texte und Bilder gesetzt habe.

Jetzt entsteht die Frage, womit ich diese Seiten erzeuge. Möglich ist das mit **MS WORD** oder einem kostenlosen Textprogramm wie **OpenOffice** (enthält sogar eine eigene Schaltfläche und Routine um jedes erstellte Dokument sofort nach PDF zu konvertieren!!!), aber auch mit DTP-Programm (**DeskTop-Publishing**) wie z.B. **MS Publisher** aus MS Office Professional.

Diesen Text hier schreibe ich mit WORD, könnte aber genau so gut OpenOffice.org Writer verwenden. Die Seiten für die Platzhalter in FST erstelle ich aber mit MS Publisher. Dieses Programm ist etwas umgänglicher mit Papiersondergrößen und Bilder bleiben unverrückbar dort, wo ich Sie haben will, egal wie sehr ich den Text drum herum verändere. Man nennt ein DTP-Programm auch ‚textrahmenorientiert‘. Man zieht nämlich für Texte einen Rahmen auf. Paßt der Text nicht hinein, erstellt man an beliebiger Stelle den nächsten Textrahmen und verknüpft diesen mit dem vorhergehenden und schon fließt der Text fortgesetzt in den neuen Rahmen.

Auch kann man aus MS Publisher die Seiten als Postscript-Datei speichern und damit z.B. für den Offsetdruck erstklassige Druckvorlagen erzeugen.

Wichtig ist nun, dass man alle Seiten für den Platzhalterbereich mit den richtigen Seitennummern versieht, was weder bei WORD noch bei Publisher schwer ist, und die Seiten sorgfältig formatiert, damit Seitenränder, Schriftstil, Platzierung der Seitennummern genau so aussehen, wie die aus FST heraus erzeugten Seiten.

Egal mit welchem Textprogramm erstellt, konvertiere ich die Seiten nach PDF.

Mit Adobe Acrobat sammle ich nun die verschiedenen Seiten. Das Inhaltsverzeichnis soll Ihnen hier die Übersicht erleichtern.

#### Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen .....	2
Nachkommen von Paul Oesterlen, die ersten neun Generationen .....	4
Vorfahren der Geschwister Oesterlen .....	14
Nachkommen von Heinrich Friedrich Oesterlen .....	20
Vorfahren von Pascal Baitinger .....	23
Nachkommen von Johann Gottlieb Oesterlen .....	24
Vorfahren von Marco und Marius Miltzer .....	39
Vorfahren von Meike Ruth, Björn und Svenja Taben Oesterlen .....	43
Vorfahren von Jonathan, Frederick und Konstantin Oesterlen .....	45
Vorfahren von Juliane Oesterlen .....	47
Nachkommen von Emilie Melanie Oesterlen .....	49
Vorfahren von Tina und Chris Erich Wolfer .....	56
Nachkommen von Anna Maria Oesterlen .....	59
Nachkommen von Johann Georg Oesterlen .....	78
Nachkommen von Regine Katherine Oesterlen .....	79
Vorfahren von Robin, Lorina und Luca Bauz .....	80
Nachkommen von Barbara Oesterlen .....	82
Vorfahren von Kurt und Alexander Marggraf .....	90
Vorfahren von Manuel und Judith Niethammer .....	94
Zeitlinie .....	97
Bäse und Vettern (für Norddeutsche: Cousine und Cousin) 1893 bis 1919 geboren .....	146
Herkunft des Namens - Wappen - Ehebuch 1527 .....	147
Bilder .....	148
Index .....	164

Ich öffne mit Acrobat die PDF-Datei aus FST, verwerfe die automatisch erzeugte Titelseite und ergänze diese durch eine individuell erstellte Seite (Dokumente ‚Einfügen‘).

Darnach füge ich die zwei Seiten ‚Vorbemerkungen‘ ein, springe auf die Adobe-Seite vor dem Index und füge dort die Text- und Bildseiten ein.

Jetzt habe ich alle 168 Seiten des Buches beieinander und speichere das ab und beginne mit den Kommentaren. Das kann recht viel Arbeit bedeuten, aber die meisten Texte habe ich bereits im FST-Programm als Notizen liegen. Ich ziehe also an der gewünschten Buchseite einen Textrahmen auf und füge den Inhalt des Notizfeldes aus FST ein. Den Rahmen so lange verschieben, bis die Optik stimmt, evtl. den Text noch kürzen oder auch mal in kleinerer Schrift formatieren.

Nun speichere ich das Buch erneut ab, mit dem Zusatz ‚kommentiert‘. Außerdem lässt Acrobat zu, alle Kommentare gesammelt separat abzuspeichern, was unbedingt gemacht werden sollte.

#### **Nachteil:**

Wahrscheinlich haben Sie schon längst erkannt, dass Änderungen der Daten in FST (Sie entdecken plötzlich noch eine weitere Verzweigung bei den Vorfahren) nicht nur den erneuten Ausdruck der FST-Seiten verlangt, sondern auch die für Platzhalter vorgesehenen Seiten der veränderten Seitenzahl angepasst werden müssen. Richtig Arbeit kann dann die Anpassung der Kommentare machen. Aber da kann viel schlaue getrickst werden. Oft hat FST nur wenige Seiten zusätzlich eingefügt. Dann teile ich das Buch an dieser Stelle mit Acrobat auf, speichere die Kommentare der beiden Hälften separat, füge der erste Hälfte die neuen PDF-Seiten und die erste Hälfte Kommentare hinzu und hänge den zweiten Teil kommentiert wieder an.

Übrigens lassen sich auch die Kommentar-Textrahmen jederzeit kopieren und auf einer beliebigen Seite wieder einfügen.

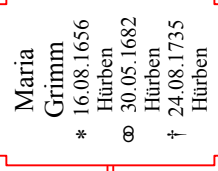
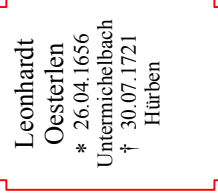
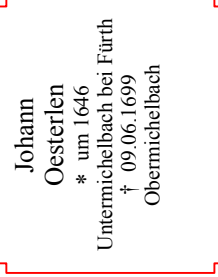
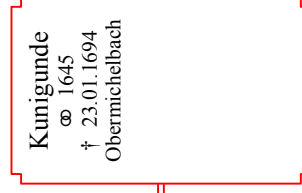
Wenn Sie das auf Anhieb verstanden haben, sind Sie ein Genie.

Auch der Nachteil von FST-Büchern sei genannt: Man hat keinen Einfluß, wie FST die vielen Seiten einer Tafel verkettet. Es werden nur Hinweise gesetzt, auf welcher Seite fortgesetzt wird und dabei kann eine Familie durchaus einige Seiten getrennt voneinander existieren.

Diese erste Einstimmung soll zunächst genügen. Jetzt sind Sie gefordert, die in der e-mail beschriebenen Fragen zu beantworten, damit ich weiß, welche Prioritäten Sie setzen.

## Nachkommen von Paul Oesterlein, die ersten neun Generationen

Paul Oesterle(i)n   
 Bauer in Obermichelbach.   
 Ging am 5. Sonntag nach Trinitatis   
 nach Niederndorf und wollte Maien   
 kaufen. Nachmittags um 5 Uhr   
 wollte er nach Hause gehen, fiel in   
 einen Weyer und ertrank, andere   
 glauben, er sei erschlagen worden.   
 Es ist fraglich, ob Paul Oesterlein   
 in Obermichelbach geboren ist,   
 wahrscheinlicher stammt er von   
 auswärts, denn außer ihm und   
 seinen Angehörigen kommen   
 keine weiteren Namensträger im   
 Leichenbuch 1661 vor.   
 Das älteste Kirchenbuch des   
 ev.-luth. Pfarramt Obermichelbach   
 ist im Januar 1661 angelegt   
 worden. Dort sind die 7 Kinder   
 eingetragen. Sollten noch frühere   
 Kinder vorhanden sein, fehlen die   
 Eintragungen weil die   
 Kirchenbücher fehlen.   
 Wahrscheinlich verbrannt, denn   
 mitten im 30-jährigen Krieg wurde   
 die ganze Ortschaft zerstört und   
 verbrannt.   
 (Quelle: Familien-Register   
 Oesterlen, Kirchenbuch   
 Obermichelbach).



Weiter auf S. 5

Noch weitere 4 Töchter   
 von Paul Oesterlein,   
 alle in Obermichelbach   
 geboren und gestorben:   
  
 Margaretha, \* 17.2.1661   
 Elisabeth, \* 26.4.1663   
 Margarete, \* 26.8.1665   
 (als kleines Kind   
 gestorben)   
 Anna, \* 8.4.1668   
 Martha, \* 19.2.1671;   
 gestorben 6.3.1671

## Personenindex

- Abresch -**  
 Anna Maria Eva: 8, 24, 40, 44, 46, 48, 103  
 Franz: 41  
 Georg: 41  
 Johann Franz: 41
- Ackermann -**  
 Lydia Emma: 68, 132
- Alisch -**  
 Dr. Cornelia: 33  
 Gundwin: 35  
 Mechthild: 33  
 Melinda: 35  
 Dr. Sven-Mario: 35  
 Theresa: 35  
 Vincent: 35  
 Walter: 27, 129
- Baitinger -**  
 Alfred Gotthilf: 21, 126  
 Anna Maria: 21, 128  
 Frida Emilie Gertrud: 20, 125  
 Friedrich: 23  
 Friedrich Heinrich (Alias: Fritz Baitinger):  
 21, 23, 128  
 Fritz (Name: Friedrich Heinrich Baitinger):  
 21, 23, 128  
 Johann Adam: 20, 23, 109  
 Katharina Erika: 20, 126  
 Lore Margot: 22, 132  
 Michael Clemens: 21, 23  
 Pascal: 21, 23  
 Sabine: 21  
 Susanne: 21
- Banz -**  
 Frida: 56
- Barbara -**  
 Unbenannt: 4, 97
- Baumgartner -**  
 Franz: 83, 127
- Bauz -**  
 Adolf: 79, 80, 132  
 Jürgen: 79, 80  
 Lorina: 79, 80  
 Luca: 79, 80  
 Robin: 79, 80
- Bengskiewig -**  
 Sophia: 41
- Bielecki -**  
 Brigitte: 61, 139
- Bieswanger -**  
 Unbenannt: 26  
 Maximilian: 26  
 N.N.: 26
- Binder -**  
 Anna Susanne: 41  
 Christine: 67  
 Eugen: 67, 136  
 Gudrun: 67  
 Johannes Georg: 41  
 Joseph Johannes: 41  
 Dr.rer.nat. Ulrike: 71
- Binst -**  
 Emma: 12, 78, 105  
 Axel: 71
- Blase genannt Redeker -**
- Böcklin -**  
 Maria Dorothea: 15
- Boywitt -**  
 Lydia: 63, 108
- Brahmer -**  
 Johannes Georg: 41  
 Katharina: 41
- Braun -**  
 Dorothee Rebekka: 72  
 Harald Johannes: 67  
 Heidrun Friederike: 72  
 Johanna Elisabeth: 72
- Bräuning -**  
 Anna: 16  
 Jakob: 16
- Brechter -**  
 Lydia: 94
- Brösamle -**  
 Christian Wilhelm: 52, 134  
 Dieter Ewald: 55  
 Emilie: 52, 135  
 Friederike: 93, 95  
 Georg: 52, 116
- Bross -**  
 Katharina: 55  
 Miriam Elisabeth: 55  
 Monika Bettina: 55  
 Rosemarie Emilie: 52, 129
- Brunner -**  
 Anna: 9  
 Dietmar: 70  
 Heimo: 70, 137  
 Jochen: 70  
 Marius: 76  
 Steffen: 76  
 Wolfgang: 70
- Brunnert -**  
 Heinrich: 61, 126
- Bühler -**  
 Anna Maria: 8, 14, 40, 58, 81, 92, 95, 101  
 Jakob: 15, 40, 92  
 Johann: 8  
 Johann Georg: 15  
 Johann Georg: 15, 40
- Bunk -**  
 Alexander: 74  
 Benjamin: 74  
 Samuel: 74
- Chang -**  
 Hui: 23  
 Jen Hui: 21, 23
- Cieslak -**  
 Esther Maria: 27, 44, 46, 47, 128
- Deutsch -**  
 Waltraud: 62, 142
- Dworschak -**  
 Elisabeth Marie: 21, 23, 123  
 Rudolf: 23
- Eipper -**  
 Elisabeth: 55
- Eisele -**  
 Gertrud Luise: 51, 125
- Enßlin -**  
 Alwine: 70, 139  
 Andreas: 75  
 Anna Maria: 59, 113  
 Anna Maria: 60, 115
- Im Index sind** □  
**Frauen nach** □  
**ihrem** □  
**Geburtsnamen** □  
**aufgeführt**